Iserlohner Kreisanzeiger vom 20.08.2020

Heidi Hoffmann, Christiane Jansen, Annette Krause und Doris Waterkamp (v. li.) räumen die Sommerware ein. FOTOS: JENNIFER KATZ

Trotz Zwangspause glühen die Eisen

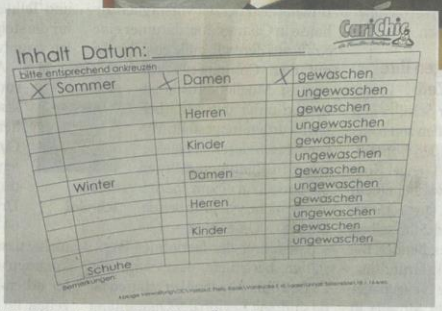
Hinter den Kulissen bereitet das „CariChic"-Team die Wiedereröffnung vor

Von Jennifer Katz

Iserlohn. Doris Waterkamp sitzt auf einem Stuhl, ihre Arme verschwinden immer wieder in einem blauen Müllsack, der vor ihr auf dem Boden steht. Eine gute Ausbeute verbirgt sich im Inneren: sommerliche Herrenkleidung in einer großen Größe, gut erhalten, wenig getragen. „Das ist sonst anders, die Schlanken kaufen sich eher was Neues, die Korpulenten tragen ihre Sachen meist länger", erklärt die Ehrenamtliche. Sie ist eine von 24 Frauen, die sich bei „CariChic", der Familienboutique des Caritasverbands, engagieren. Komplettiert wird das Team von einem Fahrer, ebenfalls ehrenamtlich tätig.

Kaum waren die Kleidungsstücke für Frühjahr und Sommer in den beiden Ladenlokalen an der Brüderstraße einsortiert, da kam der Corona-Lockdown.

„Wir hoffen, dass wir Mitte September wieder öffnen können", sagt die hauptamtliche Caritas-Mitarbeiterin Silvia Kretschmer. Sie und ihre Kollegin Anke Stuchlik haben während der vergangenen Monate weder ein verstärktes Spendenaufkommen noch einen Rückgang verspürt.



CariChic

Inhalt Datum:

Bitte entsprechend ankreuzen

X Sommer	X Damen	X gewaschen	
		ungewaschen	
	Herren	gewaschen	
		ungewaschen	
	Kinder	gewaschen	
		ungewaschen	
Winter	Damen	gewaschen	
		ungewaschen	
	Herren	gewaschen	
		ungewaschen	
	Kinder	gewaschen	
		ungewaschen	
Schuhe			

Bemerkungen:

Mit Hilfe solcher Zettel gibt es Übersicht bei den Kartons, die ins Lager gebracht oder von dort geholt werden werden.

Annette Krause (M.) und Christiane Jansen (re.) bügeln derzeit. Ist die Boutique geöffnet, stellen sie auch Einkaufsausweise aus. Heidi Hoffmann ist momentan mit dem Sortieren der Kleidung beschäftigt.

> **„Mir geht's sehr gut, und hier kann ich mich engagieren, ohne dass es mir weh tut."**
>
> **Christiane Jansen,** Ehrenamtliche

Die lange Schließung des Geschäfts, das gespendete Kleidung, Schuhe und Accessoires an jedermann verkauft, begründen sie mit der Zusammensetzung der Ehrenamtlichen. Zwar gibt es darunter auch 44-Jährige, allerdings gehören die meisten Frauen zur Risikogruppe, die älteste ist 85 Jahre alt. Und die Älteren haben natürlich Angst vor einer Corona-Infektion, lassen zum Teil ihr Ehrenamt momentan noch ruhen.

Schließlich kann sich jede ihre Zeit selbst einteilen und entscheiden, welche Aufgaben sie im „CariChic"-Bereich übernimmt. „Ich bin allein zu Hause, die Arbeit hier macht mir Spaß", sagt Doris Waterkamp, die seit sechs Jahren zum Team gehört. Genau so lange ist Heidi Hoffmann mit von der Partie. „Mein Mann hat Verständnis dafür, dass ich zweimal pro Woche herkomme", erzählt sie. Sie genießt es, „mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen". Die gelernte Fremdsprachenkauffrau Christiane Jansen ist zwar noch berufstätig, aber nicht in Vollzeit. „Meine Kinder sind aus dem Haus, das Projekt ist unterstützenswert. Mir geht's sehr gut, und hier kann ich mich engagieren, ohne dass es mir weh tut", sagt sie. Ähnlich geht es Annette Krause, die zu den neuesten Mitstreiterinnen gehört. Ende vergangenen Jahres hatte sie von einer Nachbarin erfahren, dass sie bei „CariChic" im Einsatz ist und gehört seitdem zum Team.

Frühjahrs- und Sommerware kommt ins Zwischenlager

Alle, die trotz Corona derzeit in die Familienboutique kommen, sind mit den Vorbereitungen zum Saisonwechsel beschäftigt. Grundsätzlich wird zunächst nahezu jedes gespendete Kleidungsstück gewaschen und gebügelt. Alles, was jetzt an Sommer- und Frühlingsware kommt, wird in extra beschriftete Kartons gepackt und kommt dann ins Zwischenlager in der ehemaligen Hauptschule Brüderstraße. Von dort werden momentan dann die Herbst- und Winterkollektionen für Frauen, Männer und Kinder in das Geschäft gebracht. „Sachen für Kinder und Männer können wir besonders gut gebrauchen", sagt Silvia Kretschmer.

> **„Ich sortiere ein, was ich selbst anziehen würde."**
>
> **Doris Waterkamp,** Ehrenamtliche

Sie und Anke Stuchlik würden sich weitere Ehrenamtliche wünschen. Neben Sortieren, Waschen, Bügeln und Dekorieren der Kleidung kommt noch ein nicht unerheblicher Punkt auf die Mitarbeiterinnen zu: Sie sollten ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Kunden haben. „Kleine Gespräche gibt es regelmäßig, oft sind sie ja die einzigen Kontaktpersonen", weiß Anke Stuchlik. Und die Beratung komme bei „CariChic" auch nicht zu kurz, schließlich sieht es in den beiden Lokalen nicht nur aus wie in einem „normalen" Geschäft, es wird auch so gearbeitet.

Rund um die Boutique

- Einkaufen darf bei „CariChic" **jeder, Bedürftige** erhalten einen **50-prozentigen Rabatt.**
- Die Bedürftigkeit wird durch **Hartz-IV-** und **andere Bescheide** nachgewiesen.
- Der **Erlös** aus der Boutique fließt in **gemeinnützige Kinderprojekte** in Iserlohn und Umgebung.
- Auch **Haushaltswäsche** wird bei „CariChic" verkauft.
- Auch wenn derzeit noch nicht geöffnet ist, werden von montags bis freitags zwischen 8 und 11 Uhr **Kleiderspenden** im Caritas-Haus an der Karlstraße 15 entgegen genommen.
- Auch die **Caritas-Kleidercontainer** können genutzt werden.
- Die ehrenamtlichen Aufgaben gliedern sich in **Verkauf, Warenaufbereitung, Lager** und **Transport.**
- Wer sich engagieren möchte, kann sich gern direkt mit der **Ehrenamts-Koordinatorin Birgit Roch** unter ☎ 02371/818627 oder per E-Mail an b.roch@caritas-iserlohn.de in Verbindung setzen.